

Digitale Rettung: Telemedizin revolutioniert den Rettungsdienst in der Lausitz

In Brandenburgs Lausitz werden Notarzteinsatzfahrzeuge mit Tablets ausgestattet, um Patientendaten digital zu übertragen und die Telemedizin zu fördern.

(Bild: Ronald Rampsch/Shutterstock) In der brandenburgischen Lausitz wird eine innovative Initiative zur Verbesserung der medizinischen Notfallversorgung eingeläutet. Alle Einsatzfahrzeuge, einschließlich 25 Notarzteinsatzfahrzeuge und 100 Rettungstransportwagen, werden mit moderner Technologie ausgestattet. Die neuen Tablets ermöglichen es, Patientendaten und Vitalparameter während eines Einsatzes direkt an Telenotärzte, die in der Leitstelle sitzen, oder an das aufnehmende Krankenhaus zu übertragen. Diese digitale Podiumsvernetzung ist ein bedeutender Schritt in Richtung einer effizienteren Gesundheitsversorgung.

Die Rolle der Telemedizin in der Notfallversorgung

Die Implementierung der Telemedizin in der Lausitz ist ein direktes Ergebnis erfolgreicher vorheriger Projekte. Ministerin Kathrin Schneider hebt die Bedeutung dieser Technologie hervor, denn wie das Pilotprojekt im Spree-Neiße-Kreis demonstrierte, kann Telemedizin lebensrettend sein. Durch die Verwendung digitaler Technologien wird nicht nur die medizinische Versorgung erheblich verbessert, sondern es wird auch erwartet, dass 20 bis 30 Prozent der Notarzteinsätze künftig digital abgewickelt werden. Dies würde eine Entlastung

für die im Rettungsdienst tätigen Ärzte bedeuten.

Veränderungen im ländlichen Raum

Eine der größten Herausforderungen in ländlichen Regionen ist die Verfügbarkeit umgehend verfügbarer medizinischer Hilfe. Durch die Einführung dieses Systems wird die medizinische Versorgung örtlicher Gemeinschaften optimiert. Die Initiative zielt auch darauf ab, digitale Insellösungen zu vermeiden und die interkommunale Zusammenarbeit in der Lausitz zu stärken. Zukünftig müssen sich 15 erfahrene Notärzte als Telenotärzte qualifizieren, um die notwendige Unterstützung zu gewährleisten.

Der Fahrplan für die Zukunft

Ein Arbeitsplatz für Telenotärzte wird sowohl in der Leitstelle Lausitz als auch an der Medizinischen Universität Lausitz – Carl Thiem eingerichtet. Diese Maßnahmen sind Teil eines expandierenden Telemedizin-Netzwerks mit dem Ziel, diese Lösungen nach dem erfolgreichen Start auf alle anderen Leitstellen und Rettungsdienste in Brandenburg auszuweiten. Die Finanzierung für die technischen Ausstattungen erfolgt über den Krankenhausstrukturfonds II, was eine solide Basis für diesen zukunftsweisenden Ansatz schafft.

Fazit: Ein richtungsweisendes Projekt

Insgesamt stellt das Vorhaben in der Lausitz einen bedeutenden Schritt in Richtung einer modernen und effektiven Notfallversorgung dar. Durch die intelligente Verbindung von Technologie und Notfallmedizin können nicht nur Leben gerettet, sondern auch die Arbeitslast der Ärzte reduziert werden. Dieses Projekt könnte schließlich zum Modell für ähnliche Initiativen in anderen Regionen Deutschlands werden.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de